

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 22 (1980)
Heft: 11: Alltag

Vorwort: Lieber Leser
Autor: Witschi, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Leser

es fällt mir ausserordentlich schwer etwas einführendes über den alltag zu schreiben, obschon ich ihn auch "alltag" zu spüren bekomme.

Die fadheit des tages kann uns quälen, die durchschnittlichkeit des erlebnisses stumpft uns ab. Wir sprechen vom ewigen alltag; und doch unterscheidet sich jeder tag vom kommenden.

Erst wenn der tag zuende ist, können wir abklären ob es sich um einen alltäglichen tag gehandelt hat oder nicht.

Also ist das gefühl des alltags, das ergebnis unserer "rück-sichtnahme".

Wir glauben dann auch, dass der kommende tag das selbe bringt wie der heutige. Das ist die "vorsicht".

Und aus "Rücksicht" auf unsere "vorsicht" machen wir das selbe wie gestern: der alltag beginnt!

Da wäre nur noch beizufügen, dass "vorsicht" das gegenteil von "rück-sicht" ist, aber wir trotzdem vorsichtig mit der rück-sicht umgehen müssen (eben wegen dem alltag).

Gopfridstüdeli, was da einem alles durch den kopf geht, wenn man über den alltag nachhirnt; do wirst diregt "vorückt".

H. W. W. W.